

# **Sophienkirche Messestadt Riem**



**Ich steh an deiner Krippen hier,  
o Jesu, du mein Leben;  
ich komme, bring und schenke dir,  
was du mir hast gegeben.**

**Paul Gerhardt EG 37**

**Gemeindebrief  
November 2022 – März 2023**

# Inhaltsverzeichnis

**Adventspost**

**Weihnachtspost**

**Adventskalender**

**Sternenhimmel**

**Jahreswechsel**

**Advent (Kinderseite)**

**Weihnachtszeit (Kinderseite)**

**Kinder und Jugendliche**

**Senior\*innen**

**Hauskreis**

**Kirchenvorstand**

**Erwachsenenbildung**

**Besondere Gottesdienste**

**Besondere Veranstaltungen**

**Ökumene**

**Highlights aus der Region**

**Umwelt**

**Passionszeit**

**Konzerte**

**Besondere Gottesdienste**

**Kalender**

**Kontakte, Impressum**



## Adventspost

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



***Fürchtet euch nicht!  
Siehe, ich verkündige euch große Freude,  
die allem Volk widerfahren wird;  
denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher  
ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das  
habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in  
Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.***

(Lk 2, 10-12)

Die beste Botschaft der Welt verkündet der Engel:

***Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren. Alles wird wieder gut!***

Das ist die Botschaft, die auch mich glücklich macht. Fürchtet dich nicht, alles wird gut. Und Corona, der Ukrainekrieg, die Inflation, der Klimawandel, die Energieknappheit u.a. verlieren ihre Schrecken.

In den letzten Monaten und Wochen war es mir so manches Mal zum Fürchten zumute.

Es ist so Vieles, was uns die Vorfreude auf Weihnachten nimmt.

Das macht diese so schöne Advents- und Weihnachtszeit so zermürend.

Ich wünsche mir einen Engel, der sagt:

„Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren. Alles wird wieder gut!“

Das ist für mich die beste Botschaft der Welt. Aber da höre ich schon eine andere Stimme in mir: träum weiter solche Engel gibt es nicht, schon gar nicht jetzt. Aber nehme ich die Botschaft des Weihnachtengel wirklich ernst, dann wird ja auch mir, uns allen: dieser Heiland zugesprochen.

Der Heiland ist geboren.

Diese weihnachtliche Freude *so*ll warm unser Herz erfüllen,  
gerade in dieser so verrückten, dunklen Zeit.



Mein Wunsch für Sie ist:

**Was immer euch die Zeit zuweht  
Steht zusammen, bis der Sturm sich legt.  
Seid einander ein sanfter Hort.  
So sei „Weihnachten“**

## Adventspost

Weihnachten heißt: *die Liebe Gottes ist uns ganz nah.*

Sie ist auch am noch so entlegenen Orten zu spüren, am noch so dunkeln Winkel der Welt. Gottes Liebe strahlt in jede Finsternis hinein.

Warum soll es dann nicht auch jetzt in der Adventszeit bei uns hier in der Sophienkirche, in der Messestadt, bei Ihnen zuhause hell und warm werden?

Diese Weihnachtshoffnung drückt für mich dieses Bild aus.



Nehmen Sie sich Zeit und betrachten Sie das Bild!

Vielleicht können auch Sie sich wiederfinden?

Es ist eine Grafik von Rüdiger Pfeffer.

Auf den ersten Blick scheint es ein ganz normaler Abend im Advent zu sein. Viele sind unterwegs, Familien, Paare, Kinder. Am Abendhimmel erstrahlt ein Stern. Sind die Menschen unterwegs, um noch schnell die letzten Einkäufe zu erledigen? Sind sie unterwegs, um einen stimmungsvollen Abend zu genießen?

Am Horizont ist eine kleine, hell erleuchtete Hütte zu sehen. Die Kinder, Männer und Frauen machen sich auf den Weg dorthin, zur kleinen Hütte mitten auf dem weiten Feld.

Wie damals am ersten Weihnachtsfest!

Alle sind zu dem Kind gekommen: Maria und Josef, Ochs und Esel, die Hirten und Hirtinnen, die Engel. Alles dreht sich um das Kind, um den Heiland. Alle wollen diesen Heiland sehen.

Es ist ein Augenblick von heiler Welt. Da tut sich eine neue Dimension auf.

## Adventspost

„Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat.“ Recht hat Martin Luther, von dem übrigens dieser Spruch ist.

*Mit diesem Kind ertappen wir wirklich Gott auf frischer Tat.*

Dieser Kleine ist der Heiland der Welt. Ihn schickt Gott zu den Menschen und zwar nicht nur damals, sondern auch heute. Dazu ermutigt uns Rüdiger Pfeffer mit seiner Grafik. Macht euch auf den Weg! Dann werdet ihr etwas ganz Besonderes finden. Ihr werdet das Kind finden im hell erleuchteten Stall.

Die Hirten damals haben dies gespürt: dieser Kleine ist etwas ganz Besonderes. Und das wollten sie nicht verpassen. Deshalb haben sie auch alles stehen und liegen gelassen.

Auch für Maria und Josef tut sich etwas Neues auf, schließlich sind sie Eltern geworden.

Ochs und Esel sind mit dabei. Der Heiland ist da für alle.

Diese Menschen würden sich nie zu einem gemeinsamen Fest verabreden. Was haben die Hirten schon mit Maria und Josef oder den Engeln zu tun. Wäre da nicht das Kind in der Mitte – die Hirten wären nie auf Maria und Josef getroffen.

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Josef und Maria hätten keinen Unterschlupf gebraucht*

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Hätte kein Engel einen Heiland verkündigt.*

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Die Hirten hätten nie ihre Herden verlassen.*

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Die Hirten wären nie auf Maria und Josef gestoßen.*

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Niemand würde sich am Abend zu einer Hütte im nirgendwo aufmachen.*

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Niemand würde sich vom einem Stern leiten lassen.*

*Wäre nicht das Kind in der Mitte:*

*Wäre nicht Jesus in unserer Mitte,  
wir würden wir kaum miteinander Weihnachten feiern.*

## Adventspost

Wäre nicht ...

So aber sind wir miteinander verbunden.

Das Kind bringt uns Menschen zusammen.

*„Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat.“* Gott ist da in diesem Kind.

Gott *löst den* Abstand zwischen Himmel und Erde auf.

Noch mehr: in diesem Kind, Jesus, kommt er zur Welt.

Gott wohnt bei uns. Er ist uns ganz nah. Gott hat sich „aufgemacht von seiner heiligen Stätte“, vom „Himmel hoch“ und ist hier unter uns. Gott wohnt in Jerusalem und in Berlin, in Riem, in der Messestadt; fast zu übersehen, wenn man nicht von dem Stern, den Engeln darauf hingewiesen wird.

Der Engel sagt: „Siehe“ und lenkt den Blick auf die Krippe, auf das Kind darin. Und flüstert leise: „Freue dich und sei fröhlich. Das ist der Retter der Welt.“

Kein Wunder, dass sich alle zu der hell erleuchteten Hütte aufmachen!

Vielleicht auch wir!



Der Weihnachtsengel ist da, nicht nur zur Weihnachtszeit.

Übrigens wir können selbst für andere zum Engel werden.

Es geht ganz einfach. Die Stadt Lübeck hat die Menschen dazu angeregt, einander über Monate hinweg außergewöhnliche Komplimente zu machen. Ganz persönliche, die Geschichten erzählen können: *Dich schickt der Himmel. Ihr seid er Zuckerguss auf meinen Plätzchen. Du wirst geliebt.*

Als würde ein Geist der Freundlichkeit durch die Stadt wehen, der gute Worte

ausstreut, Freude bringt und Zeichen setzt, überall waren die Komplimente zu sehen auf Postkarte, an Schaufenstern. Da bedankte sich das Theater für die Treue in schwierigen Zeiten und Schulkinder für engagierten Unterricht. Und meterhoch stand auf der Strandpromenade: *Du wirst geliebt.* So schnell kann es ein wenig heller und freundlicher werden auf dieser Welt.

## Adventspost

Engel gibt es in vieler Gestalt, die uns leise ins Ohr flüstern:

Was immer euch die Zeit zuweht  
Steht zusammen, bis der Sturm sich legt.  
Seid einander ein sanftester Hort.  
*So sei „Weihnachten“*

So ertappt uns Gott auf frischer Tat.

*Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;  
denn euch ist heute der Heiland geboren.*

Frohe Weihnachten wünscht Pfarrerin Ulrike Feher



# „O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“: Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskruppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.



## Adventskalender

Ob Jung oder Alt – das „Türchen-Öffnen“ begeistert uns jedes Jahr aufs Neue. Da kommt ein Familien-Adventskalender gerade recht. Denn hier wird das Warten aufs große Fest zu einer richtigen Entdeckungsreise! Vom 1. bis 24. Dezember gibt es auf [www.dein-familienadventskalender.de](http://www.dein-familienadventskalender.de) täglich eine Video-Überraschung mit Wissenswertem rund um Advent und



**Familien**  
ADVENTSKALENDER 2022

Vom 1. bis 24. Dezember  
täglich eine Video-Überraschung  
für die gesamte Familie.

[dein-familienadventskalender.de](http://dein-familienadventskalender.de)

Weihnachten, Rezepten, Basteltipps, Weihnachtsrätseln und vielem mehr: Woher kommen eigentlich unsere Weihnachtsbäume? Wie wird Weihnachten weltweit gefeiert? Und können wir Weihnachtsgeschenke auch umweltfreundlich verpacken? Romy und Jonathan gehen diesen Fragen auf den Grund, bereiten eine gesunde, weihnachtliche Vesper für die Schule vor oder zeigen Ihnen in unserem Upcycling-Tipp, wie Sie mit Ihren Kindern den Vögeln im Winter unter die Flügel greifen können. Mit den 24 Video-Überraschungen wird das Warten auf Weihnachten spannend und unterhaltsam. Und mit etwas Glück versteckt sich auch der Schoko-Weihnachtsmann hinter einem

Türchen

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich schon jetzt auf [www.dein-familienadventskalender.de](http://www.dein-familienadventskalender.de) für den Newsletter an, damit Sie kein Türchen verpassen. Übrigens: Wer beim einen oder anderen Türchen miträtselt, kann am Gewinnspiel teilnehmen. Unter allen Einsendungen werden drei Jahresabos der christlichen Kinderzeitschrift BENJAMIN und mehrere Kinderbücher von Margot Käßmann verlost. Also: Mitmachen lohnt sich! Der Familien-Adventskalender 2022 ist ein Angebot der Evangelischen Medienhaus GmbH, Stuttgart, und richtet sich an Familien und Kinder im Grundschulalter.

pm/GB 23.09.2022

# Sternenhimmel

## DIE GESCHICHTE VOM ROTEN, GELBEN, GRÜNEN, BLAUEN UND BUNTEN STERN

Eines Tages erschien plötzlich ein roter Stern am Himmel. Warum ist dieser Stern rot? Sehen die Sterne am Himmel nicht golden aus?



Der rote Stern erzählt:

Ich bin nicht ein roter Stern, ich bin *der* rote Stern. Ich stehe nicht oft am Himmelszelt, nur dann, wenn Kinder und Erwachsene neugierig sind, was es mit Weihnachten auf sich hat.



Es ist schon lange her, aber immer noch ist es von großer, gewaltiger Bedeutung. Gott kommt auf die Erde, Wisst ihr warum? Weil wir ihm am Herzen liegen. Man sagt. »Rot ist die Liebe«, das stimmt. Und weil Gott die Menschen – uns alle, Groß und Klein – geschaffen hat und liebt, deshalb möchte er uns nahe sein und ist selbst Kind geworden. Welche Farbe erzählt von der Liebe? Genau: rot. Ich habe beschlossen, als Stern der Liebe mit meiner roten Farbe zu verkündigen, wie der Himmel auf die Erde kommt: durch Gottes Liebe zu den Menschen.

Der rote Stern, ist nicht der einzige Stern am Himmel.

Da ist noch ein großer, leuchtender Stern. Gelb ist er, so wie es sich gehört. Doch er hat bestimmt auch eine besondere Bedeutung.



Der gelbe Stern berichtet:

Ich bin der gelbe Stern. Meine Aufgabe ist es, vom Licht zu erzählen. Ganz am Anfang der Welt sprach Gott: „*Es werde Licht!*“ *Und es ward Licht.* Gott unterscheidet dann Tag und Nacht, danach Himmel und Erde mit dem Meer, danach wachsen alle Pflanzen und am vierten Tag, noch bevor Gott Fische schwimmen und Vögel fliegen lässt, noch bevor Tiere und Menschen die Welt beleben, da werden Lichter an den Himmel gestellt. Ein großes Licht, so heißt es, das den Tag regiere. Das ist die Sonne. Dazu ein kleineres Licht für die Nacht, das ist



# Sternenhimmel

## DIE GESCHICHTE VOM ROTEN, GELBEN, GRÜNEN, BLAUEN UND BUNTEN STERN

der Mond. Und dazu kommen alle Sterne. Seitdem leuchte ich, weil ich beleuchtet werde. Mein gelbes Licht erinnert euch heute Abend an Jesus Christus. Er ist das Licht der Welt, an Weihnachten erblickt er das Licht der Welt. Später sagt er: *„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkeln gehen, sondern das Licht des Lebens haben.“*



Doch, was ist denn das? Ein grüner Stern? Von was erzählt er wohl?

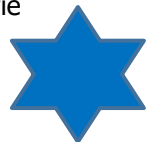
Grün, ihr Lieben, ist die Farbe der Hoffnung. Ich bin der Hoffnungsstern. In der Adventszeit spiegle ich mich in Adventskränzen und Tannenbäumen. Grün bedeutet Hoffnung auf Wachstum und Gedeihen, auf Blumen, Bäume und Knospen. In der Bibel wird die Hoffnung auf die Geburt von Gottes Sohn angekündigt und verglichen mit einem Spross, der aus der Wurzel hervorbricht. Mistelzweige, Christrosen und Weihnachtsbäume haben grüne Blätter oder Nadeln. Lasst euch von mir an die Hoffnung erinnern, die uns blüht, weil Gott Mensch geworden ist! Vergesst die Hoffnung nicht, wenn ihr den Adventskranz seht!



Da ist ein blauer Stern. Blau, wofür steht nur? Grün ist die Hoffnung, rot die Liebe. Doch blau?

Der blaue Stern erzählt:

Ich bin der blaue Stern und stehe für den Himmel und das Wasser. Welche Bedeutung der Himmel hat, das wisst ihr, oder? Na klar, der Himmel steht offen seit jenem ersten Weihnachtsfest! Und dort oben singen die Engel vor Freude über die Geburt des göttlichen Kindes. *»Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!«* Es gibt eine wundervolle Geschichte, die erzählt, wie sich der Himmel noch einmal öffnet. Es ist, als sich Jesus taufen lässt. Er steigt ins Wasser und von oben hören wir die Stimme Gottes: *„Dies ist mein geliebter Sohn!“* Die Taufe schenkt Wasser



# Sternenhimmel

## DIE GESCHICHTE VOM ROTEN, GELBEN, GRÜNEN, BLAUEN UND BUNTEN STERN

des Lebens. Gottes Geist schenkt uns den Glauben dazu. Wasser und Himmel verbinden sich in der Farbe Blau. Oben und unten, Hohes und Tiefes, Himmel und Erde, Gott und Mensch kommen zusammen. Gott sei Dank! Das ist der tiefe Grund zur Freude.

Blaue, grüne, rote und gelbe Sterne erzählen von Gott.

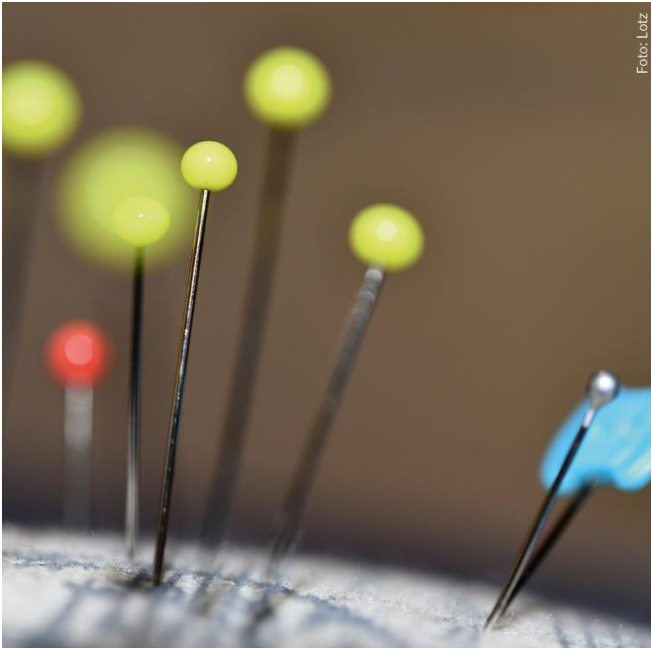


### Dezemberwunsch



Ich wünsche dir, dass dir selbst in dunklen Zeiten die kleinen Sterne auffallen die glitzern und leuchten, unbeirrt von dem, was finster ist um sie herum. Ich wünsche dir das Vertrauen, dass der Morgenstern schon am Himmel ist, auch wenn du ihn noch nicht siehst. Ich wünsche dir die Zuversicht, dass das Licht wächst, weil Gott sich auf den Weg gemacht hat zu dir. Tina Willms





Du bist ein Gott,  
der mich sieht.

Genesis 16,13

# ICH GEHÖRE IN GOTTES PLAN

Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen – von deinem Mann.“ Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leutchen die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei

Sarah. Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehöre in Gottes Plan – nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch – Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich – Dank Gottes Hilfe!

REINHARD ELLSEL

## Advent (Kinderseite)

### Die Geschichte zum Wunschkalender



Laura, Lukas und ihre Freunde sprechen im Religionsunterricht über Weihnachtsgeschenke. "Ich habe noch kein einziges!", ruft Anna. "Wenn du weißt, was du kaufen kannst, ist das doch super. Ich habe keine Idee, was ich Mama oder Papa schenken könnte", beklagt sich Felix. Prompt zeigen weitere vier Kinder auf. "Fällt Ihnen nichts ein?", fragt Jonas die Religionslehrerin.

Frau Schneider lacht: "Auf Anhieb bestimmt nicht! Aber ich erzähle euch eine Geschichte. Wer aufmerksam zuhört, dem geht vielleicht ein Licht auf." Und sie beginnt zu erzählen:

#### **Keine Zeit zum Fußballspielen**

Vor einer Woche hatte Stefan Geburtstag. Auf dem Frühstückstisch lag ein großes Paket mit einem echten Lederfußball. Den hatte der Junge sich schon lange gewünscht. Doch richtig freuen konnte er sich darüber nicht. Denn der Papa war schon fort. "Er hat ganz früh einen wichtigen Geschäftstermin", hatte die Mama erklärt.

Am Abend konnte Stefan es kaum erwarten, bis der Papa heimkam. "Papa, Papa, danke für den tollen Fußball! Sollen wir zusammen zum Bolzplatz gehen und ihn einweihen? Ich habe extra auf dich gewartet!", bettelte Stefan. "Am Wochenende, ganz bestimmt! Ich muss leider wieder fort – ein Geschäftsessen", sagte der Vater. Doch am Wochenende klappte es mit dem Fußballspielen auch nicht.

#### **Stefans Wunschzettel**

Heute kommt Stefans Papa wieder sehr spät aus seiner Firma heim. Da sieht er vor der Kinderzimmertür den Fußball und einen Zettel. "Wunschzettel", liest der Vater und lächelt. Doch dann wird sein Gesichtsausdruck immer trauriger.

"Liebes Christkind", steht da. "Hier ist der Fußball, den mein Papa mir zum Geburtstag geschenkt hat. Nimm ihn und schenke ihn einem Kind, dessen Papa mit ihm zum Bolzplatz geht. Denn ohne meinen Papa macht mir Fußballspielen

## Advent (Kinderseite)

keinen Spaß. Bitte, liebes Christkind, schenke meinem Papa einen Sack voll Zeit. Dann geht er mit mir zum Bolzplatz. Und dann spielen wir mit meinem alten Ball. Denn Zeit ist besser als alle Fußbälle der Welt. Dein Stefan."

Der Vater denkt lange nach. Dann beschließt er, nicht bis Weihnachten zu warten und sich jetzt schon Zeit für seinen Jungen zu nehmen.

Bestimmt könnt ihr euch vorstellen, wie sich Stefan freute, als sein Papa am nächsten Tag mit ihm zum Bolzplatz ging.

### Lukas schenkt seinen Eltern Zeit

Die Kinder überlegen. Dann meint Laura: "Zeit ist eigentlich das schönste Geschenk." "Da hast du recht", antwortet Frau Schneider. Lukas lächelt verschmitzt und meint: "Dann habe ich ja wohl das richtige Geschenk für meine Eltern ausgesucht." Die anderen Kinder werden neugierig. Sie möchten wissen, was Lukas seinen Eltern schenkt.

"Viel Zeit", sagt Lukas. "Du spinnst ja!", meint Felix. "Sagst du etwa deinen Eltern am Heiligen Abend, dass sie diesmal nichts bekommen, sondern dass du ihnen Zeit schenkst?" Lukas lacht: "Nein, ich bastle etwas." "Was denn?", möchte Anna wissen. "Ich schenke meinen Eltern einen Wunschkalender", antwortet Lukas. "Das hört sich schön an. Ich möchte auch einen Wunschkalender für meine Eltern basteln", meint Laura. Frau Schneider lächelt Lukas aufmunternd zu. "Erzählst du uns, wie ein solcher Wunschkalender gebastelt wird?", fragt sie. Lukas lässt sich nicht lange bitten und erklärt.

Auch Du kannst Deinen Eltern so einen Kalender basteln.

*Text: Margret Nußbaum  
In: Pfarrbriefservice.de*





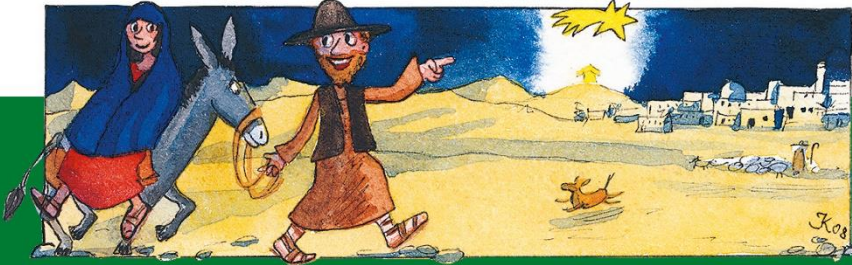
## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



### Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

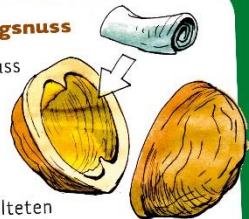


**Geschenk-Tipp**

**Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.**

### Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## Kinder und Jugendliche

### Ökumenische Sternsingeraktion

Das Sternsingerteam von St. Florian und der Sophienkirche sucht **Kinder, die als Sternsinger mitmachen.**

**Herzlich Willkommen!**

Anmeldung bitte bis 11. Dezember mit dem Formular, das in der Kirche ausliegt oder über das Pfarrbüro erhältlich ist.

Das erste Treffen der Sternsinger ist am 16.12.22, 16:00 – 17:30 Uhr im Pfarrsaal St. Florian.

Die Sternsinger sind unterwegs am Do; 5.1. von 14 – 17 Uhr (Treffpunkt: 13:00 Uhr) und Fr; 6.1.22 von 13 – 17 Uhr

**Wenn Sie besucht werden möchten**, melden Sie sich bitte rechtzeitig vorher unter [sternsinger@sankt-florian.org](mailto:sternsinger@sankt-florian.org) an, mit Angabe ihrer Adresse und des gewünschten Tages. Anmeldezettel liegen auch in der Kirche aus.

Am **6.1. kommen die Sternsinger um 10:00 Uhr in den Gottesdienst in der Sophienkirche und um 11:30 findet wieder eine Drei-Königs-Feier auf dem Platz der Menschenrechte** statt. Es ist ein Wortgottesdienst mit den Sternsängern und der Jugendband. Auch eine Überraschung erwartet Sie dort. Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst am 6. 1. In der Sophienkirche wird von einer Sternsingergruppe mitgestaltet.



**Sa: 21.01.2023**  
**10:00 -12:30 Uhr**

**Auf der Suche nach dem Kind!**

*Rallye im Gemeindesaal mit Rätseln, Basteln und einer Überraschung!*

*Sophienkirche*  
*Für Kinder von 6 -12 Jahre!*

## Kinder und Jugendliche

**Fr. 10. Februar 2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr**



**Große Faschingsfete** für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse in der Sophienkirche. Natürlich kommst du verkleidet! Mitbringen musst du (außer der guten Laune) noch 3 Euro für den Eintritt. Damit hast du aber alles – Essen, Trinken, Gewinne – schon drin. Also dann ... nichts wie hin!

**Familiengottesdienst ... zum Fasching**

*Bunt ist das Leben*

**So, 19. Februar 2023, 10:00 Uhr**

Verkleidet? Natürlich!!!

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu Krapfen, Kaffee, Tee und Saft



**11. 03. 2023, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr**  
**Zeitreise zu schrägen Typen**

Spannende biblische Geschichte, Basteln, Spiele und ganz viel Spaß

Alter: 6-12 Jahre

Info: Tel.: 94 38 99 77



**Evangelische Jugend**

Nach dem Aus durch Corona gibt es wieder Jugendliche in der Sophienkirche, die als Konfiteamer mit auf die Konfifreizeit fahren, das Konfi-Cafe' wieder aufleben lassen und neue Projekte für Kinder und Jugendliche mitplanen.



Im Rahmen der Konfi-Arbeit gibt es inzwischen regelmäßige Konfitag mit der Haarer Konfi-Gruppe, Besuch vom Jugendgottesdienst und die Konfiparty in der Jugendkirche.

### Ein Engel namens Bazi

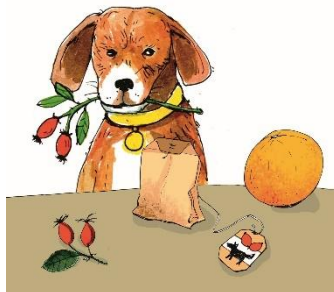
„Friede auf Erden“ singen die Engel im Evangelium nach Lukas.

So vieles schwingt da mit: Friede zwischen Völkern, zwischen einzelnen Menschen, mit der Schöpfung, aber auch Friede im eigenen Herzen.

Eine Bewohnerin im Luise-Kiesselbach-Haus erzählt, wie in einer sehr schweren Situation wieder Schritt für Schritt Friede und Freude in ihr Herz einkehrten - und welche „Engel“ ihr da zur Seite standen:

„Mit 43 Jahren hatte ich einen lebensbedrohlichen Schlaganfall. Lange Zeit war ich halbseitig gelähmt. Mühsam lernte ich, mich wieder in der Wohnung fortzubewegen, aber nach draußen unter Menschen wollte ich partout nicht. Niemand sollte mich sehen, denn ich schämte mich besonders für mein Gesicht, das linksseitig noch sehr geschädigt war.

Da hatte mein Mann die rettende Idee: Begeistert erzählte er mir von einem kleinen Dackel in der Tierhandlung gegenüber. Schließlich willigte ich ein, ihn mit anzuschauen. Als mich das kleine Tier neugierig ansah, wurde mir sofort warm ums Herz! Diesen Dackel wollte mein Mann mir schenken, wenn ich den Mut fassen könnte, jeden Tag einmal mit ihm an der frischen Luft spazieren zu gehen. Da konnte ich nur „Ja“ sagen und Bazi –so nannten wir den Dackel– wurde mein treuer Begleiter auf meinen täglichen, immer länger werdenden Spaziergängen. Das war eine glückliche Wendung in meinem Leben. Ich kam wieder unter Menschen. Neuer Mut, Sicherheit und, Lebensfreude wuchsen, die Gesundheit wurde besser, der Friede kehrte ins Herz zurück: Da haben mir wirklich zwei „Engel“ geholfen – vor allem mein Mann und Bazi!



Dass Ihnen immer wieder „Engel“ begegnen, die Ihnen auf dem Weg zum Frieden im Herzen weiterhelfen oder Sie selber sogar zum „Engel“ werden können, wünschen wir Ihnen mit herzlichen Grüßen aus dem Luise-Kiesselbach-Haus!

*Ihre Marianne Rossa (Bewohnerin) und Beate Schwaiger (Seelsorgerin)*

## Senior\*innen der Messestadt

### **SeMes:**

Die Senioren ab 70 Jahren treffen sich **jeden Monat am 3. Dienstag zu einem gemütlichen Nachmittag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr** (manchmal auch länger). Treffpunkt ist meistens im Pfarrsaal von St. Florian.



Nach dem Plaudern bei Kaffee und Kuchen findet ein Programm statt. Reiseberichte, Musik, Singen, Vorträge, Gehirnjogging und Jahresfeste feiern, sind fester Bestandteil der Nachmittage. Diese Zusammenkünfte werden von Frau Reifferscheid aus der Sophienkirche organisiert und geleitet.

### **Programm:**

- 17. Januar: Jahresrückblick in Bildern**
- 21. Februar: Faschingsfeier**
- 21. März: Reisebericht Pfarrer Czempik**
- 18. April: Gehirnjogging**

### **NEU! - Junge Senior\*innen**

Ein neues Angebot für die Senioren der Messestadt bietet Herr Endres (KAB-Mitglied) von St. Florian an. Als Theologe, Sozialpädagoge, Versicherten-berater der Rentenversicherung, Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt München möchte er Ansprechpartner und Berater sein für den Bereich soziale Sicherungssysteme und Rentenangelegenheiten.

**Kontakt:** [gerhard.endres@icloud.com](mailto:gerhard.endres@icloud.com) oder über die KAB: 0895525160

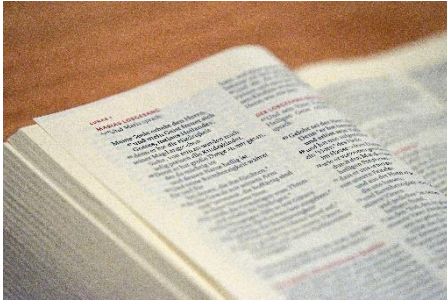
### **Tipp:**

Durch die Energiekrise wird vermehrt Beratung für Bedürftige nachgefragt. Der Lichtblick e.V. ist eine Anlaufstelle für konkrete Hilfe für Senior\*innen: [www.seniorenhilfe-lichtblick.de](http://www.seniorenhilfe-lichtblick.de)

## Hauskreis

Seit einem halben Jahr findet ein Hauskreis statt, der angeregt und gegründet wurde von unserer ehemaligen Vikarin Lydia Hartmann (inzwischen Pfarrerin in Au in der Hallertau).

Es handelt sich hierbei um **Bibelabende** zu einem bestimmten Thema. Zurzeit ist das Motto „**Christsein im Alltag**“.



Da wir inzwischen 11 Teilnehmer/innen sind, finden die Treffen nicht in Privaträumen statt, sondern in den Räumen der Sophienkirche, und zwar

**am zweiten Mittwoch im Monat  
um 20.00 Uhr.**

Unsere Gruppe hat keine geistliche Leitung. Wir tauschen uns aus über theologische Aussagen, Sätze, Bibelstellen, die uns in den betreffenden Bibelversen besonders berühren oder die Fragen aufwerfen.

Folgende Bibelstellen stehen an:

**14. Dezember: 1. Korinther 9, 19-27**

## LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

**Gebete** ziehen sich wie ein **roter Faden durch die Bibel**. Im Alten Testament sind die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. **Fragen, Bitten, Zweifel und Jubel** zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im Neuen Testament **lehrt Jesus uns sein Gebet**. Für mich gehören Psalmen und das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. **Danke**, lieber Gott, dass mich Menschen gelehrt haben zu beten.

*Amen*

CARMEN JÄGER

Bei Interesse bitte vorher Kontakt aufnehmen: [anja.geisendorff@gmx.de](mailto:anja.geisendorff@gmx.de) oder [brigitte\\_reifferscheid@t-online.de](mailto:brigitte_reifferscheid@t-online.de)

## ***Gemeindeversammlung am 18.09.22***

Brigitte Reifferscheid, Vertrauensfrau, und Pfarrerin Feher informierten über die Arbeit des Kirchenvorstandes und Entwicklungen im Prodekanat München/ Ost.



### ***Sophiengemeinde***

Am 18. September stellten sich die neuen Kirchenvorsteher\*innen der Gemeinde im Gottesdienst vor und wurden auch verpflichtet. Wir freuen uns, dass Frau Eva Döring, Frau Jutta Bindczek und Herr Dr. Marc Spielberger sich nun im Kirchenvorstand engagieren.

Aus familiären und gesundheitlichen Gründen sind drei Kirchenvorsteherinnen vorzeitig ausgeschieden.

### ***Prodekanat München /Ost***

Dem Prodekanat München/Ost gehören 11 Kirchengemeinden an: Dreieinigkeitskirche, Immanuel-Nazareth Kirche, Vaterunserkirche, Gabriel- und Raphaelkirche, Friedenskirche, Jesuskirche, Cantatekirche, Sophien-kirche, St. Petri, die Kirchengemeinden Feldkirchen und Aschheim und Zorneding. Zweimal im Jahr findet für das ganze Prodekanat eine Prodekanatssynode statt, mehrmals im Jahr tagt der Prodekanatsausschuss. Beide Gremien entscheiden über Entwicklungen im Prodekanat München/Ost.

Die Vertrauensfrau des KV, Frau Brigitte Reifferscheid, ist Mitglied des Prodekanatsausschusses München/ Ost. Die letzten beiden Jahre waren geprägt vom Landesstellenplan: Streichung einer Stelle im Prodekanat, Umsetzung bis Juni 2024. Der Landesstellenplan wurde verabschiedet. Es verändert sich für die Sophienkirche im Vergleich zur vorherigen Landesstellenplanung nichts. Ein Teil meiner Arbeit fließt in die Unterstützung und Vertretung meiner Kolleg\*innen ein.

Auch die evangelische Kirche in Bayern bleibt nicht von großen Veränderungen verschont: weniger Theologiestudent\*innen und Vikar\*innen. Sie können die Ruhestandsversetzungen nicht auffangen. Es wird viele vakante Stellen geben. Durch die zahlreichen Kirchenaustritte werden die finanziellen Ressourcen weniger.

## Kirchenvorstand

Es wird nun die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden forciert. So treffen sich an Samstagen die die Konfirmand\*innen aus Haar und der Sophienkirche neben den wöchentlichen Konfi-Treffs zu gemeinsamen Konfi-Tagen wie einem Besuch des Friedhofes, Adventsfeier, Umwelttag u.a..



Es gibt schon seit einiger Zeit gemeinsame Gottesdienste mit der Jesuskirche /Haar und der Friedenskirche/Trudering zum Himmelfahrtstag, am Pfingstmontag neben den ökumenischen Gottesdiensten mit St. Florian.

Am Epiphaniastag 6.Januar 2023 um 10:00 Uhr wird in der Sophienkirche ein regionaler Gottesdienst mit den Sternsängern gefeiert.

Sie finden auch im Gemeindebrief: highlights aus der Region

Vieles wird sich noch im Laufe der Zeit entwickeln, so wird das Gemeindeleben vielfältiger, offener und lebendiger.

Die Kirchenvorsteher\*innen setzen Schwerpunkte für ihre Arbeit:

- Mesnerdienst in der Sophienkirche: Astrid Egger
- Familiengottesdienst: Dr. Marc Spielberger
- Grüner Gockel: Dr. Anja Geisendorff, Jutta Bindczek
- Musik: Carola Bartels
- Kunst und PR Arbeit: Eva Döring
- Senior\*innen: Brigitte Reifferscheid

Vielleicht haben Sie, liebe Gemeinde, selbst Lust und Zeit mitzuarbeiten bei einem kleinen Projekt, einer Veranstaltung, dem Austragen des Gemeindebriefes.

Es gibt viele Möglichkeiten: Begleitung der Jugendfreizeit, Mitgestaltung der Gottesdienste, Vorbereitung von Veranstaltungen, Backen u.a..

Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel.: 089/94389977 oder [pfarramt.riem@elkb.de](mailto:pfarramt.riem@elkb.de))

Die Gemeinde lebt von der Vielfalt.

Feststehende Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Gemeindebrief und auf der homepage, die ein neues Gesicht bekommt.

### **Finanzen:**

Das Haushaltsvolumen in Einnahmen und Ausgaben entspricht rund 80.000€ In den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 gab es Dank der Spenden und den nicht gekürzten Zuweisungen der Landeskirche einen leichten Überschuss. Im Jahr 2022 finden wieder viele Eigentümerveranstaltungen statt, die Munich Blues Notes haben bei uns ein Zuhause gefunden. *Ulrike Feher*

### **Südafrika**

**Termin:** 21. Januar um 19.00 Uhr  
**Wo?** im Gemeindesaal der  
Sophienkirche



*Krügerpark - Eswatini- Lesotho – Hluluwe –  
Karoo Wüste – Kap*

Ein kleiner Streifzug in Bildern von Brigitte Reifferscheid  
Vorab zur Einstimmung wird es ein südafrikanisches Essen (auf Spendenbasis)  
geben.

**Anmeldung erforderlich!**

**Über das Pfarramt: Tel. 089 94389977, [pfarramt.riem@elkb.de](mailto:pfarramt.riem@elkb.de)**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen **Tanzen** von Squares, Mixern und Reels  
und schwungvollen Kreistänzen.

**Sonntag 22.01.2023 ab 18:00 Uhr**

Eintritt frei. Spenden für die Sophienkirche sind willkommen.

Anmeldung im Pfarrbüro unter [pfarramt.riem@elkb.de](mailto:pfarramt.riem@elkb.de)

*gemeinsam Tanzen*

*gemeinsam Lachen*

*Squares, Mixer, Reels*





## Besondere Gottesdienste

### *Advent und Weihnachten bei Sophie!*

**27.11.: Familiengottesdienst zum 1. Advent um 10:00 Uhr mit  
Kirchencafe**

**So. 18.12. um 16:00 Uhr**

#### ***Waldweihnacht***

#### ***Familiengottesdienst im Riemer Park***

Am 4. Sonntag im Advent feiern wir einen etwas  
anderen Adventsgottesdienst im Riemer Park.

Musikalisch gestaltet von ***den Messblechern***

***Treffpunkt:*** Spielplatz Mutter-Theresa-Straße



### **Heiliger Abend:**

***15:00 Uhr Minigottesdienst: lasst uns mit den Hirten gehen***

Pfarrerin Ulrike Feher

***17:00 Uhr Familiengottesdienst: Sophie sucht den Weihnachtsstar***

Pfarrerin Ulrike Feher

***22.30 Uhr Christmette***

Pfarrerin Ulrike Feher mit Team

### ***Familiengottesdienste jeweils um 10:00 Uhr in der Sophienkirche***

**06.01.: Die Sternsinger kommen**

**29.01.: Familiengottesdienst zum Neuen Jahr**

**19.02.: Faschingsgottesdienst**

**26.02.: Familiengottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan**

**02.04.: Palmsonntag: Jesus zieht in  
Jerusalem ein**



## Besondere Gottesdienste/ Veranstaltungen

Ort steht noch nicht fest!

Weltgebetstag

Taiwan  
3. März 2023



Glaube bewegt

WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN

AM 3. MÄRZ 2023

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin **Hui-Wen Hsiao** gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: „**Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.**“ Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

**22.01.:** *Literaturgottesdienst zu  
Heaven is for real, den Himmel gibt's echt  
Todd Burpo und Lynn Vicent 2010*

**05.02.:** *Gottesdienst des Kirchenvorstandes*

**12.02.:** *Die Konfirmand\*innen stellen sich mit einem  
Gottesdienst vor.*

**Im Jahr 2023 zeigen wir unsere  
neuen Dokumentation:  
Namibia , Laos und Kambodscha**

**Termine werden noch bekannt  
gegeben!**

**Das Reisen führt  
uns zu uns selbst  
zurück.**



## Ökumene



### ***Donnerstags in der Sophienkirche 20:00 Uhr***

In der Adventszeit (ab 24. November) und Passionszeit (ab 26. Februar) können Sie an den Donnerstagabenden um 20:00 Uhr in der Sophienkirche zur inneren Ruhe kommen. Die evangelische und die katholische Gemeinde treffen sich bei Kerzenschein zum Taizégebet. Bei meditativen Gebeten, Gesängen und Stille können auch Sie dem Alltag entfliehen und sich besinnen.

***Gottesdienst zur Einheit der Christen findet am 28. Januar um 18:00 Uhr voraussichtlich in der Sophienkirche statt, anschließend gemütliches Beisammensein.***



**Motto: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17)**

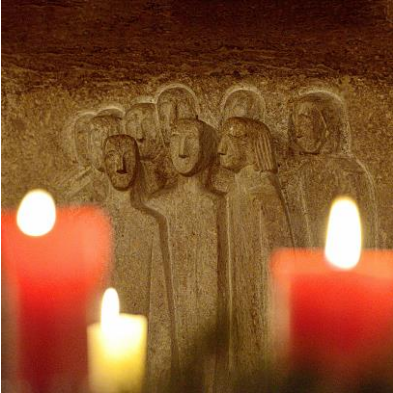
### ***Vier Kirchengemeinde feiern miteinander:***

Die indisch syrisch-orthodoxe Kirche, die arabisch- orthodoxe Kirche, die kathol. Kirche St. Florian und die evang-luth. Sophienkirche

## Highlights aus der Region

***Dienstag, 31. Januar 2023 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Friedenspromenade 101, 81827 München***

### **DIE EIGENE SPIRITUALITÄT IM ALLTAG ENTDECKEN**



Das Forum Friedenskirche und die Nachbargemeinde, die Jesuskirche in Haar, laden Sie zu einem Abend mit Pfarrerin Dr. Johanna Imhof ein, um sich gemeinsam mit dem Thema „Spiritualität im Alltag“ zu beschäftigen. Der Abend besteht aus einem Kurzreferat, einer praktischen Übung und dem Gespräch über die mögliche Durchführung von sog. Exerzitien im Alltag. Das ist ein geistlicher Weg, den man individuell für sich, aber auch in Gemeinschaft mit anderen Suchenden, Fragenden, Hoffenden und Glaubenden

geht. Ein Weg, der zu einer intensiveren Begegnung mit Gott und sich selbst führt und den eigenen Glauben vertieft.

Sind Sie neugierig geworden? Suchen Sie nach neuen geistlichen Impulsen für das eigene Leben? Bei Interesse kann daraus ein Kursangebot für die Passionszeit entstehen, das Impulse gibt für den eigenen spirituellen Übungsweg im Alltag und diesen begleitet. Es gibt dann auch eine Anleitung zu den Übungen und sechs wöchentliche Gruppentreffen, die vor allem dem Austausch untereinander dienen. Diese finden abwechselnd in der Friedenskirche und in der Jesuskirche statt.

### *Segens-Engel*

Gott, der Herr Zebaoth,  
segne dich mit einem Engel,  
der dir in dunklen Stunden  
ein Licht anzündet;  
wenn du traurig bist,  
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,  
ein Butterbrot schmiert  
oder dich gut zudeckt;  
und dir in frohen Stunden  
zuflüstert, dass auch du  
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL

## Highlights aus der Region

### *Glaubenskurs in der Jesuskirche*

Pfarrerin Annedore Becker

#### **„Was bekennen wir – woran glaubst du?“**

Das Apostolische Glaubensbekenntnis und seine Aussagen. Ein Glaubenskurs an drei Abenden für Suchende, Konfirmandeneltern und alle Interessierte

Bekenntnisse sind in aller Munde. Behörden, Firmen und Schulen, die etwas auf sich halten, werben mit einem „Mission Statement“. „Bekenne dich!“ – dafür werben Lebenscoaches und Life-Style-Magazine. „Wofür stehst du?“ – ist die Leitfrage des Selbstmanagements und wird in den Sozialen Medien ventiliert.

Doch wie sieht es mit dem christlichen Bekenntnis aus? Zu jedem Gottesdienst gehört es dazu und verbindet als Taufbekenntnis weltweit viele Kirchen. Es ist eine kostbare Zusammenfassung der kirchlichen Glaubensstradition.

An den drei Abenden soll es darum gehen, den Kernbestand des christlichen Glaubens durchzubuchstabieren. Was bedeuten die seit Jahrhunderten tradierten und manchmal so fremdem Worte? Wie kann man in ihnen heute Sinn finden und die eigene Sehnsucht nach Mehr im Leben stillen?



**18. Januar 2023, 19.30 Uhr:** 1. Artikel  
„Gott und seine Welt“,  
Gemeindehaus der Jesuskirche

**1. Februar 2023, 19.30 Uhr:** 2. Artikel  
„Jesus Christus – Mensch und Gottes Sohn“,  
Gemeindehaus der Jesuskirche

**15. Februar 2023, 19.30 Uhr:** 3. Artikel  
„Der Heilige Geist“,  
Gemeindehaus der Jesuskirche

Den Kurs leitet Pfarrerin Annedore Becker, an die Sie sich gerne bei Fragen wenden können.



Gott sah alles  
an, was er  
gemacht hatte:  
Und siehe,  
es war sehr gut.

Genesis 1,31

# DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr

gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER

## Konzerte



**Benefizkonzert zugunsten der Sophienkirche:  
Adventskonzert mit Lesung  
Musik aus mehreren Jahrhunderten und  
ausgewählte Weihnachtsgeschichten für Groß  
und Klein.  
mit dem Duo Proserpina und Tilman Pflock.**

**So: 27. November 2022  
um 17:00 Uhr in der Sophienkirche**

*Raphaëlle Zaneboni , Flöte  
Barbara Gollwitzer, Harfe  
Tilman Pflock, Sprecher*

Eintritt frei  
Spenden erwünscht



### **Biografien:**

*Raphaëlle Zaneboni* wurde in Frankreich geboren. Am Konservatorium von Grenoble erhielt sie eine musikalische Ausbildung. Im Anschluss studierte sie Querflöte bei Prof. Jean Ferrandis an der Ecole Normale Supérieure de Musique in Paris. Bis 2008 nahm sie Unterricht bei Prof. Philippe Boucly. Außerdem nahm sie an Meisterkursen von Philippe Pierlot, Michel Debost und András Adorján teil. Seit 2004 lebt sie mit Ihrer Familie in München und arbeitet als Komponistin sowie Arrangeurin mit dem Verlagshaus Kölbl Edition zusammen, bei dem ihre zahlreichen Werke für Querflöte veröffentlicht wurden. 2006 gründete sie das Ladon Quartett, 6 Jahre später das Ensemble Impression.

Seit 2011 spielt sie im Duo Proserpina mit *Barbara Gollwitzer*. Sie unterrichtet Querflöte und Kammermusik an der Musikschule Haar. Als gefragte Flötistin konzertiert sie als Kammermusikerin und Orchestermusikerin. Regelmäßig tritt sie als Solistin auf: So führte sie die Flötenkonzerte von Ibert, Mozart, und das Doppelkonzert von Doppler sowie Konzerte mit barocken bis zeitgenössischen Werken für Flöte solo in Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland auf.

## Konzerte

*Barbara Gollwitzer* studierte zunächst Orchestermusik an der staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Silke Wiesner und Therese Reichling. Anschließend absolvierte sie ein künstlerisches Aufbaustudium am Richard-Strauß-Konservatorium in München bei Gudrun Haag.

Als freiberufliche Musikerin ist die dreifache Mutter neben ihrer Unterrichtstätigkeit u.a. Harfenistin beim Freien Landestheater Bayern und dem Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen. Seit 2011 unterrichtet sie an der Musikschule Gilching. Sie wirkte bei diversen Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen mit und ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles.

*Tilman Pflock*, geb. 1964 in Kassel, studierte Germanistik und Geschichte in Marburg. Seit 2002 lebt er in München und arbeitet als Lektor für verschiedene Buchverlage. Als Sprecher begleitete er im Frühjahr 2014 das Programm *Nymphéas* des Ensemble Impression im Schloss Nymphenburg und im Winter 2014/2015 das Konzert mit Lesungen aus der *Schneekönigin* von Hans Christian Andersen mit Raphaëlle Zaneboni ebenso im Schloss Nymphenburg.



**Festliches Adventskonzert am 10. Dezember um 17:00 Uhr**

Leitung: Annette Nödinger



# Kalender

## Gottesdienste in der Sophienkirche:

So	27. November	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zum Advent</b> Pfarrerin Ulrike Feher
Do	01. Dezember	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Zeit für Gott/Zeit für dich</b>
So	04. Dezember	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Adventsgottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer Johannes Lohscheidt
Do	08. Dezember	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Zeit für Gott/Zeit für dich</b>
So	11. Dezember	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Adventsgottesdienst Lichtblicke</b> Pfarrerin Ulrike Feher
Do	16. Dezember	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Zeit für Gott/Zeit für dich</b>
So	18. Dezember	<b>16:00 Uhr</b>	<b>Waldweihnacht im Riemer Park</b> Pfarrerin Ulrike Feher und Team

## *Heiliger Abend*

**15:00 Uhr Minigottesdienst: lasst uns mit den Hirten gehen**  
Pfarrerin Ulrike Feher

**17:00 Uhr Familiengottesdienst: lasst uns nach Bethlehem gehen**  
Pfarrerin Ulrike Feher

**22.30 Uhr Christmette**  
Pfarrerin Ulrike Feher mit Team

## *Friedenskirche und Sophienkirche feiern gemeinsam Gottesdienste in der Friedenskirche*

**1. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr Festgottesdienst mit  
Abendmahl**

Pfarrer Johannes Lohscheidt

**2. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr Festgottesdienst**  
Pfarrerin Ulrike Feher

## Kalender

### **Silvestergottesdienst um 17:00 Uhr**

Pfarrer Johannes Lohscheidt

### **Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr 17:00 Uhr**

Pfarrerinnen Yvonne Renner

## Gottesdienste in der Sophienkirche:

- |    |             |   |
|----|-------------|---|
| Fr | 06. Januar  | <b>10.00 Uhr Die Sternsinger kommen</b><br><i>gemeinsamer Gottesdienst mit der Friedenskirche,<br/>Jesuskirche in der Sophienkirche</i><br>Pfarrerinnen Dr. Christiane Renner |
| So | 08. Januar  | <b>10:00 Uhr Gottesdienst</b><br>Religionspädagoge Hans Peter Link<br><b>17:00 Uhr Waldweihnacht der Jugend<br/>im Truderinger Gemeindewald</b>                               |
| So | 15. Januar  | <b>10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b><br>Pfarrerinnen Ulrike Feher  |
| So | 22. Januar  | <b>10:00 Uhr Literaturgottesdienst</b><br>Pfarrerinnen Ulrike Feher und Dr. Marc Spielberger  |
| Sa | 15. Januar  | <b>18:00 Uhr Einheit der Christen<br/>Sophienkirche/ St. Florian</b><br>Ökumenisches Team   |
| So | 29. Januar  | <b>10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Neuen Jahr</b><br>Pfarrerinnen Ulrike Feher   |
| So | 05. Februar | <b>10:00 Uhr Gottesdienst vom Kirchenvorstand<br/>gestaltet</b><br>Kirchenvorstand der Sophienkirche  |
| So | 12. Februar | <b>10:00 Uhr Jugendgottesdienst der<br/>Konfirmand*innen</b><br>Pfarrerinnen Ulrike Feher   |
| So | 19. Februar | <b>10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Fasching</b><br>Pfarrerinnen Ulrike Feher  |

## Kalender

- Do 23. Februar **20:00 Uhr Zeit für Gott/Zeit für dich**
- So 26. Februar **10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag ‚Glaube bewegt‘**  
Pfarrerin Ulrike Feher
- Do 02. März **20:00 Uhr Zeit für Gott/Zeit für dich**
- Fr 03. März **18:00 Uhr Weltgebetstag, Ort steht noch nicht fest**
- So 05. März **10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Passionszeit**  
Pfarrerin Yvonne Renner
- Do 10. März **20:00 Uhr Zeit für Gott/Zeit für dich**

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

**Brot**  
für die Welt



## Kontakte

### Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt  
Sophienkirche  
Platz der Menschenrechte 1  
81829 München  
Telefon 089 94 38 99 77  
Fax 089 94 38 99 78  
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de  
Web www.sophienkirche.de

Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
VR Bank München Land  
IBAN:  
DE07 7016 6486 0001 0293 12  
BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin Ulrike Feher  
Telefon 089 94 38 99 77  
*Gespräche mit Pfarrerin Feher  
bitte telefonisch vereinbaren*

Pfarrbüro Sekretärin:

Frau Westermayer  
Telefon 089 94 38 99 77  
Fax 089 94 38 99 78  
Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr

Reinigungskraft

Hausmeisterin  
Sandra Westermayer

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)  
Brigitte Reifferscheid

### Evangelisch-lutherische Friedenskirche

Pfarramt Solalindenstraße 39  
81825 München  
Telefon 089 439 44 11  
Fax 089 439 67 41  
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-  
trudering.de  
Web www.friedenskirche-trudering.de

### Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

### Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54  
81829 München  
(Messestadt West)  
Telefon 089 945 48 23  
E-Mail kita-messestadtwest@im-  
muenchen.de  
Leitung Frau Gögelein

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127  
81829 München  
(Messestadt Ost)  
Telefon 089 18 90 82 93 – 0  
E-Mail kita-messestadtost@im-  
muenchen.de

### Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock  
80336 München  
Telefon 089 59 04 81 20

**Der Gemeindebrief ist auf umweltschonendem Papier gedruckt!**

## Impressum

**Herausgeber:** Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

**V.i.S.d.P. und Redaktion:** Ulrike Feher,

**Druck:** gemeindebriefdruckerei,

**Bilder und Texte aus** pfarrbriefservice.de; **gemeindebrief, privat**

**Auflage:** 900

**Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief: **Mitte Februar**